



## Alsdorfer Rat geschlossen gegen Rechts

Beschluss für Verbot der „Kameradschaft Aachener Land“. Polizeipräsident Oelze ruft zur Demo-Teilnahme in Stolberg auf.

VON HOLGER BUBEL

Alsdorf. „Die Tage der Verharmlosung sind nach diesen Vorträgen heute Abend vorbei.“ Horst-Dieter Heidenreich (Grüne) brachte es auf den Punkt, was alle Mitglieder des Stadtrats nach einer langen Sitzung mit nach Hause nahmen. Und Franz Brandt (CDU) monierte überdies: „Es ist enttäuschend, dass heute nur so wenige Bürger gekommen sind, um dieser wertvollen Veranstaltung beizuwohnen.“

Die 20. Sitzung des Rates stand ganz im Zeichen eines Bekenntnisses zur Demokratie und gegen Rechtsextremismus in seinen unterschiedlichsten Ausformungen.

### „Hohe Gewaltbereitschaft“

Der Aachener Polizeipräsident Klaus Oelze sowie Dominik Clemens vom DGB waren dazu in den Ratssaal gekommen, um über Gefahren von Rechts in der Städteregion und in Alsdorf zu referieren.

Speziell ging Oelze auf die „Kameradschaft Aachener Land“ (KAL) ein, für deren Verbot sich im Anschluss der Stadtrat – wie die anderen Kommunen in der Städteregion schon zuvor – einstimmig aussprach und damit einem Appell des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechts folgte.

Die KAL, eine rund 30 Mitglieder und etwa 50 Sympathisanten zählende Gruppierung, bereite Oelze perspektivisch die größten Sorgen. Aus ihnen erwachsen die aktionsorientierten, rechtsextremen Autonomen Sozialisten. Ständig unterwegs in losen Verbänden, mit selbstbewusstem Auftreten



Jährlich in Stolberg: Demokraten wehren sich gegen Neonazis, die eine tödliche Beziehungstat für ihre Zwecke missbrauchen. Foto: H. Eisenmenger

und hoher Gewaltbereitschaft, suchten sie nicht die politische Auseinandersetzung, sondern seien auf Krawall fokussiert. „Die KAL gehört mit Dortmund zu den bekanntesten Kameradschaften in Deutschland“, konstatierte der Polizeipräsident.

Mit dem 8-Punkte-Programm NRW (wir berichteten) setze die Rechtsstaatlichkeit dagegen. „Ein Weg, der ein erfolgreicher sein könnte“, setzt Oelze die Hoffnung auf diese aktive Bekämpfung rechtsradikaler Gesinnung und appellierte abschließend an die Alsdorfer Ratsmitglieder, ebenso entschlossen Flagge zu zeigen und den Nachbarn aus Stolberg zur Seite zu stehen, wenn dort am Samstag, 7. April, gegen den jährlichen Neonazi-Aufmarsch demon-

striert wird: „Sie haben als demokratisch gewählte Vertreter der Alsdorfer Bürger die Verpflichtung, dort den Kampf gegen Rechtsextremismus zu unterstützen.“

### Wachsamkeit angemahnt

Detailliert auf die rechte Szene und deren Entwicklung in Alsdorf ging Dominik Clemens ein. Nach seinen Recherchen sei die Lage in Aachen sehr ernst, aber „in Alsdorf etwas weniger ernst als befürchtet“. Ein rechtsextremes Wahlkampf in Alsdorf dürfte der Stadt erspart bleiben, beruhigt der Neonazi-Experte. Dabei habe es nach seinen Erkenntnissen in der jüngeren Vergangenheit durchaus Bemühungen gegeben, rechte Gruppierungen zu etablieren, etwa die

„Nationalen Aktivisten Alsdorf“, den „Nationalen Widerstand Alsdorf“ oder das „Freikorps Alsdorf“. Derzeit sei eine Gruppierung mit dem Namen „Kameradschaft Alsdorf-Eupen“ bekannt: „Es gibt Leute in Eupen, die solche T-Shirts tragen.“ Clemens mahnte zur Wachsamkeit. 83 Straftaten aus dem rechten Lager von 2005 bis 2010 – darunter zwei Körperverletzungen, dazu Propaganda- und Volksverhetzungsdelikte – sprächen eine deutliche Sprache. „Es gibt aber ganz bestimmt eine Dunkelziffer von Straftaten, die aus Angst nicht zur Anzeige gebracht wurden“, sagte Clemens.

Mit den Reps im Stadtrat habe Alsdorf in der Städteregion eine Sondersituation, stellte Clemens fest. „Und das, obwohl der politi-

sche Zustand der Republikaner desolat und der Bedeutungsverlust anhaltend ist. Selbst im rechten Lager macht man sich über sie lustig. Rep ist da das Kürzel für „Rudimentär Existierende Partei.“ Die Weiterexistenz dieser Partei sei fraglich, eine Kooperation mit „Pro NRW“ denkbar.

### „Null Toleranz“ für Neonazis

Parteiübergreifend herrschte Konsens, dass man in Alsdorf jeglicher rechten Strömung den Kampf ansagen müsse: „Null Toleranz gegenüber Rechtsextremen und klare Kante gegen Stammtischparolen“, zog Bürgermeister Alfred Sonders ein Fazit nach für die meisten Ratsmitglieder ganz neuen Erkenntnissen zur rechten Szene.

## Guten Morgen

Zwecks Düngung der Gemüsebeete hatte der Naseweis jetzt den Komposthaufen in Angriff genommen und dabei „zu viele Fehlwürfe“ moniert. Beim Aussortieren fanden sich Bänder und Drähte aus Blumensträußen, Plastikeinsätze aus Kaffeepads, von denen die Naseweise nicht mal wusste, dass die da drin sind, sowie eine Designer-Gabel! Das teure Stück hat dem Rottungsprozess aber glänzend widerstanden, freut sich die

### Naseweise

#### KURZ NOTIERT

#### Markus Schlösser jetzt Rodas Kämmerer

Herzogenrath. Der Hauptausschuss muss es noch bestätigen, was angesichts des fraktionsübergreifenden Platzens aber Formsache sein dürfte: Neuer Fachbereichsleiter Finanzen und Kämmerer wird Markus Schlösser, bisher Fachbereichsleiter Bau- und Betrieb. Seine erste große Aufgabe: Das Haushaltssicherungskonzept bis zum Jahr 2015. (bea)

#### KONTAKT

#### AACHENER ZEITUNG

AUSGABE AACHEN LAND  
AACHENER VOLKSZEITUNG  
Lokalredaktion:  
Luisenstraße 16, 52477 Alsdorf,  
Telefon 0 24 04 / 5511-30, Fax 0 24 04 / 5511-49.  
E-Mail:  
lokales-alsdorf@zeitungsverlag-aachen.de  
Karl Stüber (verantwortlich), Stefan Klassen,  
Beatrix Opreé, Georg Pinzek.  
Leserservice: 0241 / 5101 - 701  
Servicestelle:  
Büro-Center W. Breuer:  
Rathausstraße 34, 52477 Alsdorf.  
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9.00 bis 13.00 Uhr  
und 14.30 bis 18.00 Uhr. Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr.

## Gespannt auf neue Erfahrungen

In Pannesheide unterstützen zwei Bürgerarbeiter das DORV-Projekt

VON BEATRIX OPRÉE

Herzogenrath. Sie strahlen Optimismus aus und sind gespannt auf die neuen Erfahrungen im Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern in Pannesheide. Arnold Winands (45) und Stefan Göttgens (43) werden im Zuge des Bundesprogramms Bürgerarbeit das ambitionierte DORV-Projekt (Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung) an der Pannesheider Straße 61 unterstützen. Offenheit und Gesprächsbereitschaft war die Grundvoraussetzung für ihre Anstellung: Eine ihrer ersten Aufgaben ist die zweite aktivierende Bürgerbefragung im Dienste der Angebotspalette des DORV-Ladens.

### Ideen sammeln

„Die Bürger wissen selbst am besten, was sie brauchen und was ihnen guttut“, sagt Projekt-Mitinitiator Wilfried Hammers. Und genau das sollen Arnold Winands und Stefan Göttgens in den kommenden Wochen per Hausbesuch herausfinden. Dazu gehört aber auch, und darüber machen sich die DORV-Initiatoren keine Illusionen: Die Nachbarschaft muss für die vielfältigen Möglichkeiten des Nahversorgungszentrums neu sensibilisiert werden, die Resonanz könnte einfach besser sein. Mitunter dicke Bretter bohren ist also für die beiden Bürgerarbeiter angesagt. „Ich habe im Vertrieb gearbeitet, ich weiß, was auf mich zukommt“, lacht Stefan Göttgens. Staubsauger hat er einst verkauft, jetzt möchte er Ideen sammeln und Impulse vermitteln. Keinesfalls sollen dabei nur die Defizite des Ortsteils eruiert werden, sondern auch mögliche Kompetenzen der Nachbarn, die sich vielleicht auch gerne in den DORV-Prozess miteinbringen würden... So freuen sich Göttgens und Winands auf gute Gespräche. Und wer keine Zeit hat, wenn sie an der Tür schellen, kann mit ihnen auch gerne einen gesonderten Termin ausmachen.

Eine ziemliche Auswahl an Bürgerarbeit-Jobs war Stefan Göttgens seitens des Jobcenters angeboten worden, doch die anspruchsvolle



Ansprechpartner für die Bewohner im Ortsteil: Stefan Göttgens (l.) und Arnold Winands freuen sich auf ihre Aufgabe. Foto: Beatrix Opreé

Aufgabe im DORV reizte ihn besonders. „Ich wäre auch zur Mittagstisch-Initiative in Straß gegangen“, erzählt er augenzwinkernd. „Aber da hieß es, dieser Job sei vielleicht besser für Frauen geeignet.“

Der gelernte Pflegediensthelfer Arnold Winands hatte sich im Internet über die Möglichkeiten der

### Über 50 zusätzliche Stellen im Nordkreis

Optimale Rahmenbedingungen mit sozialpädagogischer Begleitung und Fortbildungsmöglichkeiten sollen die 21 (ab 1. April 19) Bürgerarbeiter in Roda haben, hatte Bürgermeister Christoph von den Driesch zu Beginn als Devise ausgegeben. Partner ist das Nell-Breuning-Haus. Keiner der Plätze ist bei der Stadt, sondern alle bei Vereinen und ortsansässigen Trägern eingerichtet.

Partner unter anderem für Alsdorf (9, ab 2. April 12 Bürgerarbeiter) und Würselen (5, ab 2. April 7 Bürgerarbeiter als City-Service, Objekt-Scouts oder Unterstützung in Kitas) ist der VABW.

In Baesweiler sind aktuell 12 Bürgerarbeiter beschäftigt.

Bürgerarbeit kundig gemacht, nachdem ein Fernsehbeitrag sein Interesse geweckt hatte. Die Arbeit im steten Kontakt mit Menschen liegt ihm. So freut er sich auch auf das nächste geplante Projekt des DORV, das er und sein Kollege mit organisieren sollen, als Angebot in Kooperation mit der benachbarten Grundschule: Immer wenn Kinder aus dem Ortsteil kurzfristig betreut werden müssen, sollen sie eine beaufsichtigte Spielmöglichkeit im schuleigenen Naturspielgarten bekommen.

Mögliche weitere Tätigkeitsbereiche der Bürgerarbeiter könnten je nach Bedarf Urlaubs- oder Winterdienste für die Anwohner sein, kleinere Gartenarbeiten, Hundesitting, niedrigschwellige Dienstleistungen im handwerklichen Bereich oder die Organisation von Haushaltshilfen. Keinesfalls sollen Göttgens und Winands in Konkurrenz zu professionellen Anbietern und Betrieben treten, sondern vielmehr entsprechende Einsätze koordinieren helfen.

Und was für Pläne gibt es im DORV-Laden selbst? Der zurzeit geschlossene Imbiss wird umstrukturiert: Leckere Crepes sollen zur Spezialität und damit als Alleinstellungsmerkmal demnächst schon auf der Speisekarte stehen.

# Juwelier Horn

KOMPETENZ SEIT ÜBER 30 JAHREN

**Seriös \* Diskret \* Kompetente Beratung**  
inhabergeführt, kein Filialbetrieb

Wir zahlen Sonderpreise für Münzen und Barren!

Silber in allen Variationen!

**Am verkaufsoffenen Sonntag, 25. März, 13 bis 18 Uhr:  
Auf alles bis zu 30% Rabatt! \* Besonders hohe Ankaufpreise!**

## Gold&Silber Ankauf

### Sofort BARGELD!

Jetzt vom historisch hohen Gold- & Silber Preis profitieren!

**WIR KAUFEN ZU SEHR HOHEN TAGESKURSEN:  
UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - MÜNZEN - ZAHNGOLD**

Unser kompetentes Team:

## JUWELIER HORN

Theaterstraße 51 • Aachen • Tel: 0241-38 872

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr 10.00 – 18.30 • Sa 10.00 – 14.00 Uhr

[www.w-horn.de](http://www.w-horn.de)

\*Ausgenommen reduzierte Ware.